DIE IDEE

Im westlichen Münsterland schlummern viele kulturelle Schätze. Schatzkammern sind vor allem Museen, Sammlungen und Archive. Das Kulturhistorische Zentrum will helfen, diese Kostbarkeiten zu heben. Es wird die vielen Einrichtungen miteinander verbinden, Orientierungshilfe geben, ehrenamtlich Engagierte vor Ort unterstützen und historische Quellen mit Hilfe von moderner Technik neu aufbereiten. Kurz gesagt: Es entsteht eine Gesamtschau, die das historische Gedächtnis der Region bewahrt. Gleichzeitig wird das Kulturhistorische Zentrum zur Auseinandersetzung mit Zukunftsfragen unserer Region anregen.

Neues Angebot für Bürgerinnen und Bürger
Standort des Kulturhistorischen Zentrums wird das Museumsquartier in Vreden. Mit dem Hamaland-Museum und dem Landeskundlichen Institut Westmünsterland sind hier bereits zwei Einrichtungen ansässig, die allerdings in die Jahre gekommen sind. Größere bauliche Arbeiten sind mit Blick auf die neue Ausrichtung unumgänglich. Im Rahmen der Regionale 2016 wird der gesamte Standort aufgewertet. Dabei wird es aber nicht bleiben: Mit dem Kulturhistorischen Zentrum – getragen von Kreis Borken und Stadt Vreden – entsteht baulich wie inhaltlich ein neues Angebot für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Einziehen wird in das Zentrum auch das Vredener Stadtmarketing.

Ansprechpartner:

WEST MÜNSTERLAND KREIS BORKEN

Dr. Ansgar Hörster
Tel. 02861/82-1115
a.hoerster@kreis-borken.de

Projektmanagement:
Michael Weitzell
Tel. 02861/82-2115
m.weitzell@kreis-borken.de

VREDEN verbindet

Dr. Christoph Holtwisch
Tel. 02564/303-200
christoph.holtwisch@vreden.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

ZukunftsLAND
Regionale 2016

KULTURHISTORISCHES ZENTRUM WESTMÜNSTERLAND

Entdecken, erleben und forschen:
auf den Spuren der eigenen Geschichte!

Fotoquellen: ChGuss/fotolia.com (S.1), Pavel Losevsky/fotolia.com (S.2), Pool Leber Architekten (S. 3/4), Kreis Borken (S.5)

BEREIT FÜR EINE REISE DURCH DIE ZEIT?

Zeitreise ins frühe Mittelalter: Es ist das Jahr 779 nach Christus. Eine erbitterte Schlacht tobt. Der Frankenkönig Karl der Große schlägt die heidnischen Sachsen in die Flucht. Als „Schlacht von buochholt“ halten Chronisten der damaligen Zeit das Ereignis fest. Aus „bouchholt“, wohl nicht mehr als eine kleine Siedlung, wird später einmal die größte Stadt im Westmünsterland werden…

Wir reisen 872 Jahre weiter in der Zeit, in das Jahr 1651. Bocholter Minoritenpatres gründen in Zwillbrock bei Vreden eine Missionsstation. Sie wird die wichtigste dieser zwischen Glane bei Gronau und Anholt eingerichteten Anlaufstellen für die niederländischen Diasporakatholiken. Als Rest des bald darauf errichteten Klosters ist noch heute die prächtige Barockkirche zu bestaunen.

Wir könnten die Zeitreise noch beliebig lange fortsetzen, viele bedeutende Ereignisse und interessante Personen besuchen. Wir könnten Geschichte erleben und entdecken, wie aus ihr das heutige westliche Münsterland mit seinen sehenswerten Städten, besonderen Kulturorten und natürlich seinen Menschen geworden ist.

Mit dem Regionale-Projekt „Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland“ entsteht in Vreden ein Ort, an dem regionale Geschichte erlebbar wird – an dem Schülerinnen und Schüler lernen, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler forschen und interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Heimat neu entdecken können.

Ein Neubau prägt das künftige Ensemble des Kulturhistorischen Zentrums.

UND WAS PASSIERT KONKRET?

Historisches Gedächtnis

Vier Einrichtungen werden zusammengeführt: das Hamaland-Museum, das Landeskundliche Institut Westmünsterland sowie die historischen Archive des Kreises Borken und der Stadt Vreden. Hinzu kommt die Kulturabteilung des Kreises. Dies schafft neue Möglichkeiten, die Bestände zu erfassen und zugänglich zu machen sowie gemeinsame Projekte anzugehen.

Ehrenamt unterstützen

Bereits seit 2012 bietet der Kreis Borken Fortbildungen für (ehrenamtliche) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Museen an. Das Kulturhistorische Zentrum wird auch ein Kompetenzzentrum für ehrenamtliche Heimatpflege: Schulungen und gemeinsame Projekte sind vorgesehen.

Außerschulische Lernorte

Bereits heute unterstützt der Kreis Borken die Entwicklung von außerschulischen Lernorten. Für dieses Angebot ist das Kulturhistorische Zentrum künftig Anlauf- und Beratungsstelle. Gemeinsam mit Schulen und Bildungseinrichtungen werden Museen und andere Kultureinrichtungen zu außerschulischen Lernorten entwickelt.

Einsatz neuer Medien

Eine umfassende Datenbank macht die Bestände von Archiv, landeskundlicher Bibliothek und Museum verfügbar und hebt damit wenig bekannte Schätze. Neue Medien werden verstärkt eingesetzt.

Neue Möglichkeiten für die Forschung

Das Kulturhistorische Zentrum wird neue Möglichkeiten für Forschung und Lehre bieten. Das selbständige Arbeiten mit Originalquellen und die Auseinandersetzung mit Objekten der Sammlung werden einfacher möglich, so dass Forschungsarbeiten über die Geschichte der Region attraktiver werden.

Fachliche Begleitung wird ausgeweitet

Durch die Zusammenlegung der Einrichtungen ist künftig eine intensivere und einfachere Zusammenarbeit möglich. Um die vielfältigen neuen Angebote, die das Zentrum bieten wird, auch fachlich begleiten zu können, werden zusätzliche Personalressourcen geschaffen.

Neue Dauerausstellung

Wie haben unterschiedliche Grenzen das Westmünsterland geprägt? Und welche Auswirkungen hatten konfessionelle und wirtschaftliche Unterschiede? Eine neue Dauerausstellung wird Einblick in das Leben im Wandel der Zeit geben. Die Exponate werden im Neubau des Kulturhistorischen Zentrums präsentiert.

Bauliche Aufwertung und Einbindung ins Kulturquartier

Um die vielen neuen Inhalte anbieten zu können, wird das Gebäude des jetzigen Hamaland-Museum umgebaut und erheblich erweitert. Auch an das weitere Umfeld ist natürlich gedacht: Die Arbeiten sind nämlich eingebunden in die Entwicklung des neuen Kulturquartiers in Vreden.